

In Leichte Sprache Übersetzen: Die Geschichte von Kreis und Viereck

Aus dem Workshop „Übersetzten in Leichte Sprache und Leichte Bilder“ von Jona Neugebauer und Dorothea Traupe

Aufgabe:

Überlegt euch eine Lesesituation für eure Persona (s. METHODE Persona).
Übersetzt den folgenden Textausschnitt in Leichte Sprache.
Berücksichtigt dabei die Bedürfnisse eurer Persona und nehmt die Empfehlungen für Leichte Sprache sowie die Hintergrundinfos zu den Anforderungen zur Hilfe.

DIE GESCHICHTE VON KREIS UND VIERECK

Es war einmal ein Kreis, der in einer Gemeinschaft von Vierecken lebte. Der Kreis redete wie die Vierecke und verhielt sich wie sie. Es war verblüffend: Er konnte sich sogar für ein Viereck ausgeben, wann immer die Situation es erforderte — und das kam tatsächlich sehr oft vor. Manchmal genügte es dem Kreis, schlicht gar nichts zu sagen. Immer wenn die Werte der Vierecke, wie zum Beispiel kantig sein, leidenschaftlich hochgehalten wurden, war ein kurzes, doch deutliches Lippenbekenntnis von Vorteil. Der Kreis lieferte das auch immer brav, ohne groß nachdenken zu wollen. Allmählich hörten die Vierecke natürlich auf, das Anderssein des Kreises zu beachten. Seine Rundheit wurde kaum noch erwähnt. Musste sie auch nicht. Die Vierecke betrachteten den Kreis als »einen von uns«.

Der Kreis war bestens über die Geschichte der Vierecke informiert, auch über ihre Eigenschaften. Er wusste zum Beispiel, dass alle Winkel eines Vierecks zusammengezählt auf 360 Grad kamen, dass alle vier Seiten gleich lang waren, dass alle Vierecke vier rechte Winkel und vier Symmetrieachsen hatten und dass ihre Diagonalen gleich lang waren, senkrecht zueinander standen und sich stets halbierten. Eigentlich kannte er sich besser mit diesen Vierecken aus als die Vierecke selbst. Denn der Kreis wusste, dass sie in Wirklichkeit »Quadrate« hießen und dass es tatsächlich weitere Vierecke gab, die unterschiedliche Eigenschaften aufwiesen. Warum die anderen Vierecke in der Gemeinschaft nicht erkennbar waren, wurde selten thematisiert. Warum die Quadrate den Namen »Viereck« für sich allein in Beschlag nahmen, auch nicht. Und vermutlich lebte es sich genau deswegen dort so gut.

[...]

Infos zur Kurzgeschichte:

Die Kurzgeschichte „Die Geschichte von Kreis und Viereck“ stammt von Sharon Dodua Otoo. Sharon Dodua Otoo ist Schwarze Britin, Mutter, Aktivistin und Autorin. Ihre erste Novellen ›die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle‹ und ›Synchronicity‹ erschienen zuletzt 2017 bei S. Fischer Verlag. Mit dem Text »Herr Gröttrup setzt sich hin« gewann Otoo 2016 den Ingeborg-Bachmann-Preis.

Volltext der Geschichte: <https://raa-berlin.de/wp-content/uploads/2019/01/RAA-BERLIN-DO-DIE-GESCHICHTE-VON-KREIS-UND-VIERECK.pdf>